

Prüfungsbericht

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

ab ausblick hamburg gmbh
Hamburg

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bilanz

Aktiva

	Stand am		Stand am	
	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen		5.842,62		0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.950,42		3.331,12	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.605,20		43.125,16	
		<u>45.555,62</u>	<u>46.456,28</u>	
		<u>51.398,24</u>	<u>46.456,28</u>	
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	238.438,40		252.422,77	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	63.043,33		69.132,93	
		<u>301.481,73</u>	<u>321.555,70</u>	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>255.692,45</u>	<u>106.023,92</u>	
		<u>557.174,18</u>	<u>427.579,62</u>	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.322,38	3.322,38	
		<u><u>611.894,80</u></u>	<u><u>477.358,28</u></u>	

Passiva

	Stand am		Stand am	
	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		125.000,00		125.000,00
II. Kapitalrücklage		100.000,00		100.000,00
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen		91.073,42		91.073,42
IV. Ergebnisvortrag		-93.839,31		339.704,79
V. Jahresüberschuss (VJ Jahresfehlbetrag)		<u>64.018,32</u>		<u>-433.544,10</u>
		<u>286.252,43</u>		<u>222.234,11</u>
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	760,00			1.146,43
2. Sonstige Rückstellungen	61.755,00			82.515,00
		<u>62.515,00</u>		<u>83.661,43</u>
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.275,33			18.117,90
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	205.302,84			101.119,22
3. Sonstige Verbindlichkeiten	23.630,60			43.592,29
		<u>253.208,77</u>		<u>162.829,41</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		9.918,60		8.633,33
		<u><u>611.894,80</u></u>		<u><u>477.358,28</u></u>

ab ausblick hamburg gmbh

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.815.765,79	2.584.172,20
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.512.518,61	1.210.994,33
3. Materialaufwand	663.644,75	762.662,74
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	45.339,08	54.627,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	618.305,67	708.035,13
4. Personalaufwand	1.898.532,52	2.640.939,29
a) Löhne und Gehälter	1.531.066,72	2.166.880,65
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	367.465,80	474.058,64
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	55.179,51	17.195,10
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	636.368,56	807.128,83
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.986,17	536,67
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.311,57	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	<u>64.261,32</u>	<u>-433.296,10</u>
10. Sonstige Steuern	243,00	248,00
11. Jahresüberschuss (VJ Jahresfehlbetrag)	<u><u>64.018,32</u></u>	<u><u>-433.544,10</u></u>

ab ausblick hamburg gmbh, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die **ab ausblick hamburg gmbh** hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg (HRB 90104).

Der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2018 und der Lagebericht sind nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches gemäß Gesellschaftsvertrag für **große Kapitalgesellschaften** aufgestellt.

Die gesetzlichen **Gliederungsschemata** der §§ 266 bzw. 275 HGB wurden angewandt; bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) beibehalten.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das **Anlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten, jeweils vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung des **Umlaufvermögens** erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert. Zur Abdeckung des allgemeinen Zins- und Kreditrisikos wurden im Rahmen einer konzerneinheitlichen Vorgehensweise Pauschalwertberichtigungen gebildet, die vom Gesamtbestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgesetzt wurden. Einzelwertberichtigungen wurden im erforderlichen Umfang vorgenommen.

Die **Rückstellungen** umfassen alle bei Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** werden zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

C. Bilanzerläuterungen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** einschließlich der Abschreibungen des Geschäftsjahres ergibt sich aus dem Anlagespiegel, der dem Anhang beigelegt ist.

Sämtliche **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, mit Ausnahme von Mietkautionen in Höhe von TEUR 55 (VJ TEUR 67, zwischen 1 und 5 Jahre Laufzeit).

Das **gezeichnete Kapital** in Höhe von TEUR 125 (VJ TEUR 125) entspricht dem Stammkapital der Gesellschaft. Es ist in voller Höhe eingezahlt.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Beträge für Personalrückstellungen (TEUR 36) sowie Archivierungsrückstellungen (TEUR 17).

In den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sind Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH von TEUR 3 (VJ TEUR 97) enthalten.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten abzuführende Lohn- und Kirchensteuern von TEUR 13 (VJ TEUR 17).

Verbindlichkeiten	Summe	Restlaufzeit			Sicherheiten	
		bis 1 Jahr	1-5 Jahre	ab 5 Jahren	Höhe	Art
aus Lieferungen und Leistungen	24.275,33	24.275,33	0,00	0,00	0,00	-
<i>Vorjahr</i>	<i>18.117,90</i>	<i>18.117,90</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	
gegenüber verb. Unternehmen	205.302,84	5.302,84	200.000,00	0,00	0,00	-
<i>Vorjahr</i>	<i>101.119,22</i>	<i>101.119,22</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	
Sonstige Verbindlichkeiten	23.630,60	19.596,97	4.033,63	0,00	0,00	-
<i>Vorjahr</i>	<i>43.592,29</i>	<i>39.558,66</i>	<i>4.033,63</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	
Summe	253.208,77	49.175,14	204.033,63	0,00	0,00	
<i>Vorjahr</i>	<i>162.829,41</i>	<i>158.795,78</i>	<i>4.033,63</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich wie nachstehend dargestellt zusammen.

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Mehraufwandsentschädigung Arbeitsgelegenheit	90	228
Zuwendungen für Projekte	1.228	844
Vergütungen für Sozialv.-Leistungen und Ausbildungsaufwand	152	75
Sonstige	43	64
Gesamt	<u>1.513</u>	<u>1.211</u>

Der **Materialaufwand** enthält Mieten, Honorare für den Vermittlungsbetrieb sowie Ausbildungsmaterial. Aufgrund der Umgliederung von Aufwendungen für Fortbildungen und für Stellenanzeigen wird der Materialaufwand im Vorjahresausweis um rd. TEUR 13 verringert. Die Aufwendungen werden ab dem Geschäftsjahr 2018 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen, gezahlte Mehraufwandsentschädigungen für AGH-Teilnehmer, Verwaltungsbedarf, Instandhaltungsaufwendungen sowie Energiekosten. Wie auch im Materialaufwand führt die Umgliederung von Aufwendungen für Fortbildungen und für Stellenanzeigen dazu, dass die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Vorjahres erhöht wurden – vgl. hierzu Erläuterung des GuV Postens Materialaufwand.

E. Sonstige Angaben

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** stellen sich wie folgt dar:

	2019	2020
	TEUR	TEUR
Mietverträge	378	329
<i>davon gegenüber verb. Unternehmen</i>	143	143

Die durchschnittliche **Arbeitnehmerzahl** wird nachstehend nach Köpfen (ohne Auszubildende, ohne Bundesfreiwilligendienstleistende) wie folgt angegeben:

	2018	2017
Männlich	23	30
Weiblich	43	54
Gesamt	<u>66</u>	<u>84</u>

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Auf die Angabe des vom **Abschlussprüfer** für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars wird gemäß § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

Muttergesellschaft ist die PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH mit Sitz in Hamburg. Der Jahresabschluss der ab ausblick hamburg gmbh wird in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft vollkonsolidiert. Der Konzernabschluss wird beim Bundesanzeiger offengelegt.

Es wird vorgeschlagen, den **Jahresüberschuss** von TEUR 64 auf das nächste Geschäftsjahr vorzutragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die **nach dem Schluss des Geschäftsjahrs** eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, hat es nicht gegeben.

Mitglieder (nach § 285 Nr. 10 HGB)

Geschäftsführung

Wolfgang Lerche
 Melanie Schlotzhauer (ab 1. Juli 2018)
 Jens Mohr (bis 1. Juli 2018)

Hamburg, den 08. Februar 2019

ab ausblick hamburg gmbh

 Geschäftsführung
 (Wolfgang Lerche, Dipl.-Sozialpädagoge)

 Geschäftsführung
 (Melanie Schlotzhauer, M.B.A.)

	Historische AHK, kumuliert 01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Historische AHK, kumuliert 31.12.2018 €	Abschreibungen kumuliert 01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Abschreibungen kumuliert 31.12.2018 €	Buchwert 31.12.2018 €	Buchwert 31.12.2017 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Nutzungsrechte	9.745,81	10.245,90	1.832,60	18.159,11	9.745,81	4.403,28	1.832,60	12.316,49	5.842,62	0,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	5.228,00	0,00	0,00	5.228,00	1.896,88	380,70	0,00	2.277,58	2.950,42	3.331,12
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	209.781,65	59.112,50	60.254,23	208.639,92	166.656,49	50.395,53	51.017,30	166.034,72	42.605,20	43.125,16
	215.009,65	59.112,50	60.254,23	213.867,92	168.553,37	50.776,23	51.017,30	168.312,30	45.555,62	46.456,28
Summe immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	224.755,46	69.358,40	62.086,83	232.027,03	178.299,18	55.179,51	52.849,90	180.628,79	51.398,24	46.456,28
Summe Anlagevermögen	224.755,46	69.358,40	62.086,83	232.027,03	178.299,18	55.179,51	52.849,90	180.628,79	51.398,24	46.456,28

**ab ausblick hamburg gmbh,
Hamburg**

Lagebericht 2018

1. Grundlagen des Unternehmens

Die ab ausblick hamburg gmbh (ausblick hamburg) erbringt Leistungen für Menschen mit Handicaps in den Rechtskreisen SGB II, III, VIII und IX zum Abbau von Vermittlungshemmnissen, zur Arbeitsmarktintegration sowie im Übergang Schule-Beruf und unterstützt die gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen durch sozialräumliche Angebote im Quartier.

Gesellschafter des Unternehmens ist die PepKo (PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH). Alleinige Gesellschafterin der PepKo ist die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH). Die FHH, vertreten durch die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) hat der Gesellschaft ein Zielbild gegeben, das orientierend für die strategische und operative Ausrichtung ist.

Im September 2018 hat die Gesellschafterin entschieden, für die gesamte Unternehmensgruppe und damit auch für die ausblick hamburg einen neuen Gesellschafter zu suchen. Mit dem Gesellschafterwechsel soll das Angebot der Gesellschaften für den Standort Hamburg gesichert werden. Der angestrebte Wechsel soll im Jahr 2019 abgeschlossen werden.

Das Unternehmen wird durch die Gesellschafterin und deren Aufsichtsrat, der für alle Konzernunternehmen zuständig ist, gesteuert.

Die Gesellschaft sichert gleichbleibende Qualität ihrer Leistungen durch ein nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziertes Qualitätsmanagement. Sie ist nach AZAV¹ zugelassener Bildungsträger und anerkannter Träger der Jugendhilfe.

Die Gesellschaft hat entsprechend dem Hamburger Corporate Governance Kodex zwei Geschäftsführer. Aufgaben sowie Berichtspflichten und Genehmigungsvorbehalte sind durch eine Geschäftsanweisung des Aufsichtsrats für die Geschäftsführer definiert.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Auch im Jahr 2018 waren die größten Auftraggeber das Jobcenter team.arbeit.hamburg und die Agentur für Arbeit Hamburg. Jedoch ist es gelungen, die wirtschaftlichen Risiken für ausblick hamburg durch die Gewinnung neuer Auftraggeber zu reduzieren. So können Wirkungen durch Änderungen im Einkaufsverhalten der größten Auftraggeber gedämpft werden.

¹ Verordnung über die Voraussetzungen und das Verfahren zur Akkreditierung von fachkundigen Stellen und zur Zulassung von Trägern und Maßnahmen der Arbeitsförderung nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung)

Die Vergabe von Leistungen erfolgt in der Regel durch Ausschreibungsverfahren oder Interessenbekundungsverfahren. Maßgeblichen Einfluss auf den Erfolg haben dabei die Qualität der Durchführung (regelmäßig überprüft durch den Prüfdienst der Agentur für Arbeit und der Jobcenter) und der Preis des angebotenen Produktes. Die Expertise des Anbieters, d.h. die bei vergleichbaren Leistungen in der Vergangenheit erzielten Erfolge, gewinnt bei der Vergabe zunehmende Bedeutung.

2.2 Allgemeine Entwicklung der Geschäftstätigkeit

Infolge der veränderten Auftragslage hat ausblick hamburg in 2018 erhebliche Anpassungen der Struktur und vor allem des Personals bewältigt.

Zugleich wurden große Anstrengungen unternommen, neue Aufgabenfelder und Leistungen zu erschließen. So wurde der Fokus auf mittelfristig laufende Projekte (Laufzeit mit mindestens 2 Jahren) gelegt. Zugleich verzichtet ausblick hamburg auf die Beteiligung an kurzfristigen preisbestimmten Arbeitsförderungsmaßnahmen.

2.3 Ertragslage

Die Gesamtleistung aus Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen liegt insgesamt deutlich unter Vorjahresniveau. Der Rückgang ist vor allem auf erfolgloser Bewerbungen auf ausgeschriebene Maßnahmen eines großen Leistungsträgers zurückzuführen. Dennoch konnten neue Zuwendungsprojekte, ein abgeschlossener Projektrahmenvertrag sowie einmalige Entwicklungszuwendungen der FHH die Gesamtleistung über den Erwartungen stabilisieren.

Im Gegenzug führte ein in 2017 verhandelter und im Vorjahr in Umsetzung gebrachter Sozialplan zu einer Reduzierung der Personalaufwendungen. Durch eine restriktive Personalpolitik im Geschäftsjahr wurde die Personalaufwandsquote nochmals an die Erwartungen zur Entwicklung der Gesamtleistung angepasst.

Wesentliche Sachaufwendungen wie zum Beispiel Abmietungen und Verwaltungsaufwendungen wurden im Laufe des Geschäftsjahres der Gesamtleistung angepasst und liegen somit unter dem Vorjahresniveau.

Insgesamt führen diese Maßnahmen zu einem Jahresüberschuss in 2018 von TEUR 64.

2.4 Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum Geschäftsjahresende beträgt TEUR 612. Die Eigenkapitalquote liegt bei rd. 47% und ist im Konzernvergleich als „unterdurchschnittlich“ einzustufen.

Der Fremdkapitalanteil (TEUR 326), bestehend aus Rückstellungen (TEUR 63), Verbindlichkeiten (TEUR 253) und Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 10), an der Bilanzsumme liegt bei rd. 53% und ist im Konzernvergleich als „hoch“ einzustufen.

Die Liquidität des Unternehmens war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet. Zur Vorfinanzierung der Projekte wurden Darlehen von verbundenen Unternehmen aufgenommen.

2.5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mit der im Dezember 2017 eingeführten neuen Organisationsstruktur wurde das Führungsmodell von der Zuständigkeit für Organisationsteile auf eine themenorientierte Zuständigkeit umgestellt. Zugleich wurden an den Standorten Verantwortliche mit koordinierenden Aufgaben und Aufgaben der Unterstützung für sich selbst steuernde Teams eingeführt.

Die Beteiligung an Ausschreibungen und Interessenbekundungsverfahren wird wesentlich als Dienstleistung durch den Shared Service der PepKo erbracht.

Die Zahl der Mitarbeiter/-innen liegt im Jahresdurchschnitt stabil bei 66. Darin enthalten sind 17 durch ein Bundesprogramm geförderte Mitarbeiter.

3. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft mit ihren Chancen und Risiken

3.1 Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem der ausblick hamburg ist integrierter Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems. Es benennt die maßgeblichen Risiken und Maßnahmen zu deren Vermeidung in einer Risikomatrix. Zentralen Prozessen sind Prozessrisiken zugeordnet. Entsprechende Zielvorgaben, Messgrößen und Kennzahlen sind benannt. Die Risikoüberwachung wird mit geeigneten Instrumenten und Methoden sichergestellt. Diese wird turnusmäßig zweimal im Jahr bzw. anlassbezogen reflektiert. Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung werden verabredet und umgesetzt.

3.2 Chancen

Durch eine Neuausrichtung der Unternehmensstrategie sollen Partner gewonnen werden, die an längerfristigen Entwicklungen im Sozialraum bzw. im Quartier interessiert sind. Gespräche wurden in den Hamburger Bezirksämtern geführt, um auszuloten, wo bzw. welche Bedarfe dort bestehen. Konkrete Vorhaben wurden in zwei Bezirken ausgebaut oder auf den Weg gebracht.

Auch in der Zusammenarbeit mit bewährten Partnern setzt ausblick hamburg vor allem auf Leistungen mit längerfristiger Laufzeit, um die vorhandene Expertise für die Zielgruppen in individuell zugeschnittenen Maßnahmen möglichst wirkungsvoll einsetzen und um erforderliche Vorleistungen refinanzieren zu können.

Als Spezialist für Menschen mit Körper- und Sinnesbehinderungen, insbesondere für hörgeschädigte Menschen, ergibt sich die Chance, dass ausblick hamburg für diese Zielgruppen (Blinde/Sehbehinderte und Hörgeschädigte) weitere spezialisierte Angebote entwickelt, die helfen, sich vom Risiko des Ausschreibungsgeschäftes zu entfernen und damit die gewinnbringenden Umsatzerlöse zu steigern.

Chancen ergeben sich auch durch Leistungen im Verbund mit anderen Konzernunternehmen. Ein Beispiel hierfür ist das gemeinsam mit dem BTZ für die DRV-Nord entwickelte Fallmanagement für Menschen nach einer psychosomatischen Reha, das im Sommer angelaufen ist.

3.3 Risiken

Die nach wie vor große Abhängigkeit von zwei großen Leistungsträgern birgt enorme Risiken. Außerdem zeichnen sich die Geschäftsfelder von ausblick hamburg oft durch wenig vorhersehbare Bedarfsentwicklungen und Veränderungen der finanziellen Rahmenbedingungen aus.

Durch den großen Anteil von ausgeschriebenen Maßnahmen unterliegt ausblick hamburg einem hohen Kostendruck. Knappe Budgets der Leistungsträger, verbunden mit einem sich verschärfenden Preiswettbewerb, werden voraussichtlich auch in den folgenden Jahren die Geschäftsfelder prägen. Hierdurch entstehen nur schwer auflösbare Spannungsfelder zwischen den besonderen Anforderungen an öffentliche Unternehmen, dem eigenen Anspruch, Mitarbeitenden sichere Arbeitsplätze zu bieten und den äußerst knapp kalkulierten und oft befristeten Maßnahmen, sowie der geringen Planbarkeit der Nachfrage.

3.4 Prognosebericht

Aktuell besteht eine gefährliche, z.T. existenzbedrohende Abhängigkeit von Ausschreibungen/Aufträgen eines großen Leistungsträgers. In 2018 mussten Umsatzrückgänge infolge von erfolglosen Bewerbungen auf ausgeschriebene Maßnahmen mühevoll kompensiert werden.

Deshalb wurde bereits im Verlauf des Jahres 2018 daran gearbeitet, eine bessere Streuung von Risiken zu erreichen. Weitere Auftraggeber (BAMF, Wirtschaft) leisten einen Beitrag zur Reduzierung der Abhängigkeit von nur einem einzelnen Auftraggeber. Dieser Weg wird konsequent weiterverfolgt. Um die Liquidität zu sichern, werden Personal- und Sachmittel sehr restriktiv bewirtschaftet.

Im Rahmen der sehr konservativen Wirtschaftsplanung wird für 2019 im Vergleich zum Vorjahr eine leicht geringere Gesamtleistung erwartet. Der Wirtschaftsplan 2019 geht von einem Jahresüberschuss von TEUR 42 aus. Durch die bei ausblick hamburg vorhandene Expertise wird es voraussichtlich gelingen, nicht geplante, neue Aufträge zu akquirieren und damit zu übertreffen.

4. Entwicklung des Leistungsangebots

Folgende Prioritäten setzt ausblick hamburg für das Geschäftsjahr 2019 ff.:

Die Neuausrichtung der Handlungsfelder und des Portfolios von ausblick hamburg trägt dazu bei, die besonderen Kompetenzen und den individuellen und gesellschaftlichen Nutzen von ausblick hamburg stärker in die Wahrnehmung bewährter und neuer Auftraggeber zu rücken.

Für die Entwicklung neuer Geschäftsfelder und Leistungen orientiert sich ausblick hamburg deshalb weiter an folgenden Prämissen:

1. Der Ausbau der Verankerung in den Sozialräumen der Stadt wird angestrebt. Hierzu sollen vorrangig die Bezirke als Partner gewonnen werden. Das Multistandort-Konzept wird, auch unter Nutzung von Standorten der Schwestergesellschaften, weiterverfolgt. („ausblick vor Ort“)
2. Ein Ausbau der Marktposition durch stärkere Betonung der Vielfalt vorhandener Kompetenzen und der Erfahrungen mit unterschiedlichen Zielgruppen insbesondere mit Körper- und Sinnesbehinderten wird vorangetrieben. („Kompetenzzentrum Hören und Sehen“)
3. Der Anteil von Leistungen mit kurzer Laufzeit wird deutlich reduziert. Maßnahmen mit Laufzeiten von mindestens 2 Jahren werden bevorzugt beworben.
4. Durch Leistungen und Partner in unterschiedlichen Handlungsfeldern und Rechtskreisen werden Risiken besser verteilt und damit beherrschbarer. Hierzu gehören auch Leistungen für „Direktabnehmer“ aus Dienstleistung, Handel und Gewerbe.

5. Erklärung zum Hamburger Corporate Governance Kodex

Die ausblick hamburg hat im Berichtszeitraum alle Regelungen des Hamburger Corporate Governance Kodex eingehalten (HCGK), die von der Geschäftsführung zu verantworten sind. Die Erklärung wird auf der Homepage der Gesellschaft offengelegt.

Hamburg, den 08. Februar 2019

ab ausblick hamburg gmbh

Geschäftsführung
(Wolfgang Lerche, Dipl.-Sozialpädagoge)

Geschäftsführung
(Melanie Schlotzhauer, M.B.A.)